



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2334. Kurfürst Johann sagt dem Matthias Lupritz jährliche 60 Gulden aus
seiner Kammer zu, wofür er dem Kurfürsten zwei in einer Fehde
gefangene Sachsen freigegeben, hat, am 16. Oktober 1494.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

Item dits nachgeschriben ist herr Andres vom Zampter zu Czulch vberantwort:
Auff dem Sloffe:

Ein kuppenn karrenbuchs, dazu gehören XII steinen kaulen, Ein hakenbuchs, darzu LXXXI gelot, zwu eifern hantbuchs, darzu ein schock vnd acht gelot, II thunnen ein virtelle puluer, II schock geschifte pfeyll, III schock vngechifte pfeyllleisen, I disch, I Estaffel, III Spanbeth, III^c XCIII schaff gemain vihe, doran hat der Schefer das funfte, darunter sollen ongeferd bey III virtell hamel fein, LXII schaff vorvihe, ist die helfte des schefers, VI virtell lemmer.

Im vorwercken gefeet:

VIII Malder II scheffel korn auff dem Grossen vorwerck,
XVI Scheffel Waitzen, III Malder X scheffel korn auf des hauptmans vorwerck,
XI zughaftige
II zwai Järige } Stutpferd oder Strientzen,
II Ein Järige }
I zwai Jerig Ochßlin,
III klopper In der Rossmoll,
I klopper, den der pfender Reyt.

Actum am Freytag vor Michaelis, Im XCIIIten.

Nach dem Churm. Lehnspecialbuche XXIX, 73—75.

Anm. Das Datum dieser Urkunde ist verdächtig. Der St. Jacobstag fiel im Jahre 1493 auf einen Donnerstag, doch im Jahre 1494 auf den Freitag.

2334. Kurfürst Johann sagt dem Matthias Luptig jährliche 60 Gulden aus seiner Kammer zu, wofür er dem Kurfürsten zwei in einer Fehde gefangene Sachsen freigegeben hat, am 16. Oktober 1494.

Wir Johans, vonn gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Churfurst etc., Bekhemmen vnd thun khunt öffentlich mit dissem briue für vns, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg vnd sunst vor allermeniglich, die In sehen, hören oder lesen, Nachdem vnser lieber getrewer Mathis Luptitz vor etlicher langer weill In zweitrechtiger sach vnd vehde, so er mit vnsern lieben Ohmen vnd Swegern, den Hertzogen von Sachßen, gefhurt zwen yrer lieb vnderthan, die er zur selben Zeit gefangen, auff vnser begern vnd ersuchen gutlich zu vnsern handen gestalt, damit nach vnserm willen zugeboren, die wir dann fhurder gnanten vnsern Ohmen vnd Swegern von Sachßen aus ursachen vns darzu bewegend, zu sonderm wolgefallen auch freuntlichem herkommen nach, ledig getzelt vndt gegeben haben, dafür vnd das vns genanter Mathis Luptitz gedachter sach halben ytzundt mit hant vnd mund gantzlich erlassen, auch In vnsern vnd vnser herschaftt krigen vnd

dinsten sich lange zeit vnd mannigfaltiglich getrewlich bewisen vnd gehalten hat vnd fthurder mehr woll thun soll, kan vnd mag, haben wir Im aus sonderm gnaden LX gulden Reynisch sein lebtage lang aus vnser oder vnser erben Camer, wo wir oder sie mit vnserm Furstlichen houe zu yeder Zeit sein werden, alle Jar gnediglich zu geben zugesagt vnd verschriben, verschreiben vnd zusagen Im die fur vns, vnser erben vnd nachkomen, Jerlichen sein lebtage lang zu zwaiien fristen aus gnanter vnser Camer auff sein quitantz vnd Botschaft zugeben vnd zuschicken, Nemlich auff Martinj vnd Ostern darnach allweg zu iglicher tagzeit dreissig Reynisch gulden vnd ytz auf neftkuntigen sanct mertens tag anzufachen vnd also fthur vnd fthur on all verhinndrung trewlich vnd ongerlich In craft vnd macht ditz briues. Czu vrkund etc. Actum zur Panckow, am Donrstag Galli Im 94. Jar.

Relator dominus per se vidit et examinavit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXIX, 33.

2335. Kurfürst Johann bewilligt den Abgebrannten in der Stadt Krossen einen Abgaben-Erlaß und Indult für 6 Jahre, am 31. Oktober 1494.

Wir Johans etc., Bekennen offentlich mit dissem briue vor vnns, vnser erben vnd nachkomen vnnd sunft vor Allermeniglich, die In sehen, horen oder lesen, Als vnser liebe getrewen ettlich vnser Burger In vnser Stadt Krossen mercklichen schaden fhwres halben genomen, ir hauz, hoff, hab vnd gut dar In verbrant ist, das wir In ansehung solchs ired genomen schadens, vnd damit sie dest stattlicher wider pawen mogen, denselben Burgeren, so also den schaden empfangen, vff ir vleissig erfuchen vnser freyung vnd schermung gegeben haben, freien vnd schermen sie auch hirit Sechs Jar nach dato dits briues nechst nach einander folgende vnnd Geben In darczu vnser sicher vehlich vnd vngeuerlich glait vor Alle vnd igliche ir schuldiger vnd glawbiger In craft vnd macht dits briues, vnnd sunderlich Befreyen wir sie, so vil des an vnns ist, fur alle vnd igliche zins vnd gelt pfleg, so sie nach irer anzall Jerlichen vnns oder anderen von sich geben sollen, die Inwendig sechs Jaren, wie oben berurt, nicht czu geben, auch fur alle vnd igliche ir glawbigern vnde schuldern, nemlich der schult halben, so vor dem Brant gemacht vnd betagt sind gewesen, Begeren dar auf von allen vnd iglichen Richtern, geistlichen vnnd werntlichen, vnnd sunft allen andern den vnseren In vnseren landen vnd die hirit erfucht werden gutlich gefynende, vnd den vnseren werntlichen ernstlich Beuelhnde, In bestimpter zeit vber dieselben vnser Inwoner ir hab vnd gut nicht czu richten noch zu bekumeren, noch auch an Inen ir hab vnd gut nicht czu uergreifen, sunder sie obgemelter vnser freyung gnissen czu lassen. Dar an geschicht vns von den geistlichen Richteren funders danck-